

DSFP 2005

Deutscher Science Fiction Preis - verliehen vom SFCD e.V.

Geschichte und Intention

Der Science Fiction Club Deutschland e.V. (SFCD e.V.) widmete sich seit seiner Gründung im Jahre 1955 der deutschsprachigen Science Fiction und begann ausgewählte Werke mit dem sogenannten Clubsiegel zu versehen.

Seit 1985 zeichnet der SFCD e.V. bereits den besten deutschsprachigen **Roman**, bzw. die beste deutschsprachige **Kurzgeschichte** (Erzählung, Novelle) aus dem Bereich Science Fiction und allgemeine Phantastik des jeweiligen Vorjahres aus.

Der Preis (eine handgefertigte Buchstütze als Symbol für die Unterstützung guter Literatur) wird während der jährlichen Hauptversammlung des SFCD e.V. den geladenen Gewinnern feierlich überreicht und die preisgekrönten Bücher werden ausführlich in diversen Magazinen (darunter u.a. AN, Alien Contact, Amazon.de, SF-Infodienst) vorgestellt um sie einem weiten Leserkreis bekannt und schmackhaft zu machen.

Wer entscheidet über die Vergabe?

Ein Preiskomitee entscheidet über die Vergabe des Deutschen Science Fiction Preises (im Jahre 1999 wurde der Preis umbenannt; und aus dem „SFCD-Literaturpreis“ wurde der „Deutsche Science Fiction Preis“). Alljährlich hat es die Aufgabe, die neu erschienenen Texte im Bereich SF und Phantastik zu lesen und zu bewerten. Das Komitee besteht aus sechs bis zwölf SFCD-Mitgliedern und setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Durch den steigenden Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz des Preises auch über die SF-Szene hinaus, wird das Komitee heute dankenswerterweise von zahlreichen Verlagen durch Rezensionsexemplare unterstützt.

Spezifische Fragen zum Deutschen Science Fiction Preis beantwortet gerne der derzeitige Vorsitzende des Komitees Andreas Nordiek (andreas.nordiek@nwn.de).

Welche Texte werden berücksichtigt?

Das Komitee liest und bewertet deutschsprachige SF mit dem im Impressum des Buches angegebenen jeweils **aktuellen Erscheinungsjahr**.

Die Texte müssen dem Bereich der Science Fiction oder allgemeinen Phantastik entstammen. Im Zweifelsfall wird diese Definition zugunsten eines Textes ausgelegt.

Ein Text wird berücksichtigt, wenn er im fraglichen Jahr zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Texte aus Zeitschriften (z.B. Alien Contact, c't) werden ebenfalls mit in die Wertung genommen.

Bände aus Heftserien können nicht nominiert werden, wohl aber damit zusammenhängende Romane oder Kurzgeschichten.

Bei Differenzen, ob ein Text zugelassen wird, entscheidet das Komitee mit einfacher Mehrheit.

Anmerkung:

Texte (Romane und Kurzgeschichten) die noch NICHT öffentlich erschienen sind, können NICHT berücksichtigt werden.

Bitte KEINE Manuskripte zusenden!

Seit 1998 werden ebenfalls Texte mit in die Wertung genommen, die für jedermann zugänglich im Internet erhältlich sind (egal ob kostenlos oder gegen Kostenerstattung).

Fantasy oder eindeutige Horror-Texte sind für den DSFP NICHT relevant und kommen NICHT in die Bewertung!

Für den DSFP 2005 werden alle Texte berücksichtigt, die 2004 erstmals erschienen sind!

Wie kann ich sicherstellen, daß mein Text vom Komitee gelesen wird?

Wie bereits geschrieben, können vom Preiskomitee nur Texte (Roman, Kurzgeschichte) berücksichtigt werden, die bereits veröffentlicht wurden.

Das Komitee versucht natürlich alle relevanten Veröffentlichungen im Bereich SF/Phantastik im deutschsprachigen Raum zu erfassen, aber das ist natürlich nicht zu 100% möglich.

Wir freuen uns deshalb sehr, wenn uns der Autor/Herausgeber/Verlag auf einen eventuell relevanten Text hinweist! Besonders hilfreich sind außerdem Leseexemplare (bitte zwei Stück), da sich so wiederum unsere Arbeit etwas vereinfacht – das ist aber schon fast der Idealfall!

Was bekomme ich als Gewinner des DSFP?

Die Gewinner des Deutschen Science Fiction Preises 2005 (Sparten Roman und Kurzgeschichte) werden zum JahresCon des Science Fiction Club Deutschland e.V. eingeladen (der 2005 in Darmstadt stattfindet) und optional werden die Anfahrt oder die Unterbringung während des Cons übernommen.

Im Rahmen einer feierlicher Veranstaltung wird eine Laudatio auf den ausgezeichneten Text verlesen, eine Urkunde und eine eigens dafür angefertigte Buchstütze (mit Prägung) überreicht. Es besteht auch die Möglichkeit zu einer Lesung der Autoren!

Der DSFP ist mit einem Preisgeld von je 1000 Euro versehen. Aufgrund der mittlerweile sehr guten Publicity des Preises (1999 brachte der Internetbuchhändler Amazon.de ein Spezial zum DSFP heraus!) ist seine Außenwirkung nicht zu unterschätzen!

Deutscher Science Fiction Preis 2005 - Kontakt und Information

Ansprechpartner für alle Themen und Fragen rund um den Deutschen Science Fiction Preis ist der Vorsitzende des Preiskomitees Andreas Nordiek.

Deutscher Science Fiction Preis (DSFP); c/o Andreas Nordiek, Ernst-Lemmer-Str. 11, 26131 Oldenburg

eMail: andreas.nordiek@nwn.de

Internet:

Science Fiction Club Deutschland e.V. – <http://www.sfcd-online.de/>

Deutscher Science Fiction Preis (DSFP) – <http://www.dsfp.de/>

Bisherige Gewinner

Der SFCD e.V. (Science Fiction Club Deutschland) zeichnet seit 1985 den besten deutschsprachigen Roman, bzw. die beste deutschsprachige Kurzgeschichte aus.

1985

Roman: Herbert W. Franke, „Die Kälte des Weltraums“ (Suhrkamp st 990)

Kurzgeschichte: Thomas R.P. Mielke, „Ein Mord im Weltraum“ (in: Moewig SF 3656)

1986

Roman: Thomas R.P. Mielke, „Der Tag an dem die Mauer brach“ (Bastei Lübbe 13024)

Kurzgeschichte: Wolfgang Jeschke, „Nekyomanteion“ (in: Science Fiction Jubiläumsband - 25 Jahre Heyne SF & F 1960-1985, Heyne Verlag 06/4000)

1987

Roman: Claus-Peter Lieckfeld/Frank Wittchow, „427 - Im Land der grünen Inseln“ (Schönbergers Verlag)

Friedrich Scholz, „Nach dem Ende“ (Heyne 06/4273)

Kurzgeschichte: Reinmar Cunis, „Vryheit do ik jo openbar“ (in: Deutschland Utopia, Bastei Lübbe 13020)

1988

Roman: Gudrun Pausewang, „Die Wolke“ (Otto Maier Verlag Ravensburg)

Kurzgeschichte: Ernst Petz, „Das liederlich-machend Liedermacher-Leben“ (in: „L wie Liquidator“, Heyne 06/4410)

1989

Roman: Fritz Schmoll, „Kiezkoller“ (Rotbuch Verlag Berlin)

Kurzgeschichte: Rainer Erler, „Der Käse“ (in: „Rettet uns!“, Verlag Die Mücke, Bonn; oder: „Science Fiction Jahresband 1995“, Heyne 06/5250)

1990

Roman: Maria J. Pfannholz, „Den Überlebenden“ (Heyne Verlag 06/4557)

Kurzgeschichte: Gert Prokop, „Kasperle ist wieder da!“ (in: „Die Phrks“ Verlag Das Neue Berlin)

1991

Roman: Herbert W. Franke, „Zentrum der Milchstraße“ (Suhrkamp st 1741)

Kurzgeschichte: Andreas Findig, „Gödel geht“ (in: „Phantastische Begegnungen“, Suhrkamp)

1992

Roman: Christian Mähr, „Fatous Staub“ (Heyne Verlag 06/4853)

Kurzgeschichte: Egon Eis, „Das letzte Signal“ (in: „Das Blei der Zeit“, Heyne Verlag 06/4803)

1993

Roman: Herbert Rosendorfer, „Die Goldenen Heiligen“ (Verlag Kiepenheuer & Witsch)

Kurzgeschichte: Norbert Stöbe, „10 Punkte“ (in: „Der Fensterjesus“, Heyne Verlag 06/4880)

1994

Roman: Dirk C. Fleck, „GO! Die Ökodiktatur“ (Rasch und Röhring, Hamburg)

Kurzgeschichte: Wolfgang Jeschke, „Schlechte Nachrichten aus dem Vatikan“ (in: „Schlechte Nachrichten aus dem Vatikan“, Heyne Verlag 06/5025; oder: „Solaris 1“ Verlag Thomas Tilsner)

1995

Roman: Gisbert Haefs, „Traumzeit für Agenten“ (Haffmanns Verlag)

Kurzgeschichte: Andreas Fieberg, „Der Fall des Astronauten“ (in: „Daedalus 0“, Hubert Katzmarz Verlag)

1996

Roman: Andreas Eschbach, „Die Haarteppichknüpfer“ (Schneekluth Verlag)

Kurzgeschichte: Marcus Hamerschmitt, „Die Sonde“ (in: „Der Glas-mensch“, Suhrkamp st 2473)

1997

Roman: Andreas Eschbach, „Solarstation“ (Schneekluth Verlag)

Kurzgeschichte: Michael Sauter, „Der menschliche Faktor“, (in: c't magazin 1/96, Verlag Heinz Heise)

1998

Roman: Robert Feldhoff, „Grüße vom Sternenbiest“ (VPM Verlag, Rastatt)

Kurzgeschichte: Andreas Eschbach, „Die Wunder des Universums“ (in: „SFM 132“, Verlag Thomas Tilsner)

1999

Roman: Andreas Eschbach, „Jesus Video“ (Schneekluth Verlag)

Kurzgeschichte: Michael Marrak, „Die Stille nach dem Ton“ (in: „Die Stille nach dem Ton“, Edition Avalon)

2000

Roman: Matthias Robold, „Hundert Tage auf Stardawn“ (Suhrkamp)

Kurzgeschichte: Michael Marrak, „Wiedergänger“ (in: „Alien Contact 34“)

Impressum:

Entworfen und erstellt von Dr. Florian Breitsameter für den "DSFP 2000" – Weiterverwendet von Udo Emmerich für den "DSFP 2001" Stand: August 2004.

Noch Fragen? Der Komiteevorsitzende hilft gerne weiter!